

FREILICHTTHEATER-PROJEKT IM THUNER OSTAMT mit welturaufführung Kulturlandbühne landet einen Coup

Die Kulturlandbühne Schwarzenegg warten mit einer Überraschung auf: Der Theaterverein will im Thuner Ostamt die Geschichte des erfolgreichen Kinofilms «Die Herbstzeitlosen» als Freilichttheater zur Uraufführung bringen.

«Die Verhandlungen waren nicht einfach», sagt Mitja Staub, Präsident der Kulturlandbühne Schwarzenegg. Gemeint ist damit ein künftiges Theaterprojekt im Thuner Ostamt: Dem Theaterverein ist es gelungen, die Rechte für eine Welturaufführung in Sachen Freilichttheater zu sichern. Das Stück heisst «Altweiberfrühling» und basiert auf der Geschichte des erfolgreichen Schweizer Kinofilms «Die Herbstzeitlosen».

Eigene Freilichtversion

Als Indoor-Bühnenstück wird das Theater von Autor Stefan Vögel in der Schweiz erstmals im Frühjahr 2011 im Stadttheater Bern uraufgeführt. «Für unser Projekt im rechten Zulgebiet wird das Stück auf eine Freilichtversion umgeschrieben», erklärt Mitja Staub.

Die Geschichte im «Altweiberfrühling» dreht sich um Martha, die seit dem Tod ihres Mannes keine rechte Freude mehr am Leben hat. Der Tante-Emma-Laden, den sie betreibt, läuft nicht gut und Sohn Walter – der Dorfpfarrer – will die Räume bald für seine Bibelgruppe nutzen. Martha will resignieren; doch dank ihrer Freundin Lisi wächst ihr Lebenstraum, ein kleines Wäschegeschäft mit selbst entworfenen Modellen zu eröffnen.

Unter dem Titel «Die Herbstzeitlosen» kam die Geschichte um die vier liebenswert-rebellischen Rentnerinnen 2006 in die Kinos und wurde zu einem der bis dato erfolgreichsten Schweizer Filme aller Zeiten. Der österreichische Autor Stefan Vögel wird aus dem Drehbuch von Sabine Pochhammer und Bettina Oberli für die Kulturlandbühne Schwarzenegg eine heiter-melancholische Freilichtfassung erarbeiten.

Geeigneter Spielort gesucht

Noch ist unklar, wo genau diese weltweit erste Freilichtaufführung «Altweiberfrühling» in Szene gesetzt wird. «Jetzt gilt es, einen geeigneten Spielort zu suchen», erläutert Mitja Staub das weitere Vorgehen. Dies mit dem Ziel, das Stück im Frühsommer 2012 zur Aufführung zu bringen. Die Regie wird der Präsident der Kulturlandbühne gleich selber übernehmen.

«Die Suche nach Schauspielern werden wir im nächsten Jahr starten», sagt Projektleiter Daniel Rychener. «Wir wollen uns für die Organisation bewusst genügend Zeit lassen. Denn es ist unser Ziel, ein Projekt mit Laiendarstellern auf die Bühne zu bringen, das von der ganzen Region im rechten Zulgtal mitgetragen wird.» Dies ist der Kulturlandbühne bereits vor drei Jahren gelungen: Im Sommer 2007 inszenierte der Theaterverein in Schwarzenegg das Freilichttheater «Die Glätterin». Im Krimi des Berner Autors Alexander Heimann wirkten während 16 ausverkaufter Vorstellungen unter der Regie von Mitja Staub 52 Laiendarstellerinnen und -darsteller sowie ebenso viele Helferinnen und Helfer aus dem rechten Zulgtal vor und hinter der Bühne mit.

Stefan Kammermann